

**Schriftleitung**

Email: christoph.freilingner@liturgie.at

Tel.: 0 (043) 662 844576-86

Mobile: 0 (043) 660 6548135

Fax: 0 (043) 662 844576-80

Herausgeber: Österreichisches Liturgisches Institut, Erzabtei St. Peter, Salzburg

---

# Regeln für die Manuskriptgestaltung

Der Artikel sollte ca. 20.000 Zeichen umfassen, jedenfalls aber ein Maximum von 25.000 Zeichen (inklusive Anmerkungen und Leerzeichen) nicht überschreiten.

## Gemeinsam mit dem Manuskript erbittet die Schriftleitung:

- eine kurze **Zusammenfassung** (ca. 300 Zeichen) des Beitrags, die bei der Publikation den Ausführungen vorangestellt wird;
- Kurze **Angaben zur Person** der Autorin/des Autors zur Vorstellung für die Leser/innen.
- Die **Adresse**, die im Impressum angeführt werden kann.

Nach der redaktionellen Überarbeitung erhalten Sie Ihren Artikel als PDF bereits im Schriftsatz. Bitte *retournieren Sie uns den Beitrag mit Ihren Korrekturwünschen und Anmerkungen binnen 14 Tagen* (entweder mit den Kommentarwerkzeugen von Acrobat-Reader oder handschriftlich eingetragen im Ausdruck per Fax oder als Scan per Mail).

## Hinsichtlich der Formatierung erleichtern Sie uns die Arbeit, wenn Sie Folgendes beachten:

- Bitte neue Rechtschreibung (Ausnahme ggf. bei Zitaten)
- Haupttext bitte in nur einer Schriftart und einer Schriftgröße, Textausrichtung "Blocksatz"
- Absätze trennen durch einen Zeilenumbruch (kein Einrücken, keine Leerzeilen)
- Überschriften bitte ohne besondere Auszeichnung (fett, kursiv); vor einer Überschrift zwei Leerzeilen, eine Leerzeile nach jeder Überschrift.
- Bei Überschriften verwenden Sie bitte eine dezimale Gliederung (z. B.: 1 – 1.1 – 1.1.1) – nach Möglichkeit max. 3 Eben.
- Literaturverzeichnis: bitte am Ende des Beitrags alphabetisch geordnet (Vorgaben siehe unten: "Zitierregeln")
- Fußnoten bitte **ohne** Trennstrich vom Text absetzen.
- Referenzen in den Fußnoten als Kurzzitation (FAMILIENNAME: Kurztitel, Seiten.).
- Rückverweise, z.B.: (siehe Anm. Xx), sind nicht notwendig, da am Ende des Beitrags eine Literaturliste folgt.
- In den Fußnoten werden nur die Familiennamen angeführt, (im Literaturverzeichnis: Name, Vorname).
- Bitte Typographische Gedankenstriche (–) statt Trennstriche (-) verwenden, besonders auch bei Seitenangaben (14–18).
- Bitte Typographische Anführungszeichen („“) verwenden. Einleitende deutsche Anführungszeichen stehen unten, schließende oben. Dasselbe gilt für einfache Anführungszeichen (, ‘).
- Auslassungen in Zitaten durch eckige Klammern und typographische Auslassungspunkte [...] (in Word: <strg>+<alt>+) kennzeichnen. Autoren-Anmerkungen innerhalb von Zitaten bitte ebenfalls in eckige Klammer schreiben.

- Abbildungen nummerieren und mit Unterschriften versehen. Bei einer größeren Zahl von Abbildungen bitte ein Abbildungsverzeichnis erstellen.
- So wenige Abkürzungen wie möglich benutzen. In den Fußnoten sind üblich: Vgl./vgl. für „vergleiche“, ebd. für „ebenda“, f. für „und die folgende Seite“. Auch biblische Bücher können/sollen abgekürzt werden – der Konvention nach ohne Abkürzungspunkt und nach den Loccumer Richtlinien (s. z.B.: <http://uni-helmstedt.hab.de/docs/abkbibel.pdf>).
- Alle nicht im Duden aufgeführten Abkürzungen müssen erklärt werden.
- Bei den Stellenangaben für antike und mittelalterliche Texte sollen nur arabische Ziffern gebraucht werden, und zwar ohne Abkürzungen wie „cap.“ etc.
- Monatsnamen bitte immer ausschreiben. Bei mehr als drei-ziffrigen Zahlenangaben in Dreierschritten von rechts kleine Leerschritte oder Punkte (zum Beispiel 1.000 oder 1 000) als Lesehilfe einfügen.
- Bei von/bis-Angaben nur bei Zahlenangaben einen typographischen Gedankenstrich (–) setzen, ansonsten „bis“ ausschreiben.
- Bitte Unicode-Fonts für nicht-lateinische Schriften verwenden (also z.B. kein Bible-works-Greek / -Hebrew).
- Kein ff. oder a.a.O. verwenden!

## Zitierregeln für die Fußnoten

- FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben]: [Doppelpunkt] Kurztitel, [Komma] ggf. Seitenzahl(en).

## Zitierregeln für die Literaturliste

⇒ **Eigenständige Monographie eines Einzelautors:**

FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben], Vorname(n) [ausgeschrieben]: [Doppelpunkt] Titel. Untertitel nicht kursiv]. Verlagsort [kein Komma] <sup>Auflage hochgestellt</sup>Erscheinungsjahr.

FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben], Vorname(n) [ausgeschrieben]: Titel. Untertitel [nicht kursiv], Bd. Nummer: Titel des Bandes [nicht kursiv]. [Punkt] Verlagsort [kein Komma] <sup>Auflagenzahl</sup>Erscheinungsjahr.

RATZINGER, Joseph: Einführung in das Christentum. Vorlesungen über das Apostolische Glaubensbekenntnis. München 1985.

RAD, Gerhard von: Theologie des Alten Testaments. Bd. 1: Die Theologie der geschichtlichen Überlieferungen Israels. München <sup>9</sup>1987.

[Bandziffern grundsätzlich immer arabisch und nicht römisch]

⇒ **Eigenständige Monographie eines Einzelautors innerhalb einer Reihe/Serie:**

FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben], Vorname(n): [Doppelpunkt] Titel.  
Untertitel [nicht kursiv]. Verlagsort [kein Komma] <sup>Auflagenzahl</sup>Erscheinungsjahr (Reihenname  
Nummer).

FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben], Vorname(n): [Doppelpunkt] Titel. Untertitel,  
Bd. Nummer [nicht kursiv]. Verlagsort [kein Komma] <sup>Auflage</sup>Erscheinungsjahr (Reihenname  
Nummer).

HOSSFELD, Frank-Lothar / ZENGER, Erich: Die Psalmen. Psalm 1–50. Würzburg 1993 (NEB.AT 29).

BUDDE, Achim: Die ägyptische Basilius-Anaphora. Text – Kommentar – Geschichte. Münster 2004  
(Jerusalem Theologisches Forum 7).

⇒ **Artikel in Zeitschriften oder Sammelwerken:**

FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben], Vorname(n): [Doppelpunkt] Titel.  
Untertitel [nicht kursiv], in: Name der Zeitschrift Jahrgang. [Punkt] Jahr, Seite von–bis.

FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben], Vorname(n): [Doppelpunkt] Titel.  
Untertitel [nicht kursiv], in: FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben], Vorname (Hg.):  
[Doppelpunkt] Titel. Untertitel [nicht kursiv]. Verlagsort [kein Komma]  
<sup>Auflagenzahl</sup>Erscheinungsjahr, Seite von–bis.

BUCHINGER, Harald: Zur Hermeneutik liturgischer Psalmenverwendung. Methodologische Überlegungen  
im Schnittpunkt von Bibelwissenschaft, Patristik und Liturgiewissenschaft, in: Heiliger Dienst 54. 2000, 193–  
222.

LENGELING, Emil Josef: Liturgie als Grundvollzug christlichen Lebens, in: FISCHER, Balthasar [u.a.], Kult in  
der säkularisierten Welt. Regensburg 1974, 63–91.

⇒ **Festschrift:**

FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben], Vorname(n): [Doppelpunkt] Titel.  
Untertitel. [FS Vorname(n) FAMILIENNAME]. Verlagsort Erscheinungsjahr (Reihenname  
Nummer).

DIENBERG, Thomas / Michael PLATTIG (Hg.): „Leben in Fülle“. Skizzen zur christlichen Spiritualität. [FS  
Josef WEISMAYER]. Münster 2001 (Theologie der Spiritualität 5).

⇒ **Lexikonartikel:**

FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben], Vorname(n): [Doppelpunkt] Art. Titel, in:  
Name des Lexikons<sup>Auflage</sup> Band. [Leerzeichen] Jahr, Seite von–bis.

DOHMEN, Christoph: Art. Hermeneutik. II. Altes Testament, in: RGG<sup>4</sup> 3 . 2000, 1649–1651.

⇒ **Internet:**

FAMILIENNAME [Kapitälchen, nicht Großbuchstaben], Vorname: [Doppelpunkt] Titel der Seite. URL: [http://<vollständige Angabe der URL \[falls zu lang evtl. mit | abtrennen\]>](http://<vollständige Angabe der URL [falls zu lang evtl. mit | abtrennen]>) (Abruf: <Tag.Monat.Jahr>).

HUBER, Konrad / Boris REPSCHINSKI: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten in bibelwissenschaftlichen Fächern am Institut für Bibelwissenschaften und historische Theologie der Universität Innsbruck, S. 8. URL: <http://www.uibk.ac.at/bibhist/repschinski/hilfsmittel/locum.pdf> (Abruf: 6.6.2015).

⇒ **Antike und mittelalterliche Texte:**

AUTOR [Kapitälchen]: Werk Kapitel, Abschnitt (kritische Ausgabe, Seite; Vorname FAMILIENNAME DES HERAUSGEBERS).

⇒ **Editionsreihen:**

Bei einem Nachdruck von früheren Editionen wird der urspr. Texteditor genannt – vgl. FC 1: [Name der urspr. Texteditoren] Herausgeber der Reihe. Eine Ausnahme liegt bei PG/PL vor: hier braucht der Hg. der Reihe (= Migne) nicht genannt zu werden, der urspr. Texteditor kann genannt werden.

AUGUSTINUS: conf. 8,7,17 (CChr.SL 27, 124; Luc VERHEIJEN).

Didache 6,3 (FC 1, 117; [Willy RORDORF – André TUILIER] Georg SCHÖLLGEN).

JOHANNES CHRYSOSTOMUS: hom. 11 in 1 Tim 1 (PG 62, 553; Bernard DE MONTFAUCON). *Oder:* JOHANNES CHRYSOSTOMUS: hom. 11 in 1 Tim 1 (PG 62, 553).

⇒ **Einzeleditionen:**

Zitiert wird mit der vollständigen bibliographischen Angabe; in eindeutigen Fällen genügt nur die Nennung des Herausgebers nach der Seitenzahl (s. Bsp.).

Didascalia apostolorum 14 (Didascalia apostolorum syriace, ed. Paul DE LAGARDE. Leipzig 1854, 61f.). IUSTINUS: 1 apol. 64,1–4 (188; Edgar J. GOODSPEED).

⇒ **Liturgische Editionen:**

Titel, Angaben zur Ausgabe, Verlagsort <sup>Auflage</sup>Erscheinungsjahr.

BrevRom 1568, n. 3110 (MLCT 3, 483).

[= Breviarum Romanum 1568, Texteinheit Nr. 3110. – Ausgabe: Breviarium Romanum. Editio Princeps (1568) (Monumenta Liturgica Concilii Tridentini 3), hg. v. Manlio SODI – Achille M. TRIACCA, Città del Vaticano 1999, 483].

Ordo Exsequiarum Romani Pontificis, hg. v. Officium de Liturgicis Celebrationibus Summi Pontificis, Città del Vaticano 2000, 126–130.